

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 15

Ausgegeben: 20. September 1974

Nr. 7

Zur Systematik der ostpaläarktischen *Mezira*-Arten

(Heteroptera, Aradidae)

mit 34 Figuren

MICHAIL JOSIFOV und IZJASLAV KERZHNER

Sofia

Leningrad

Nach einer Untersuchung des Materials von *Mezira setosa* JAK., das in der Sammlung des Zoologischen Institutes in Leningrad aufbewahrt wird und früher von KIRITSHENKO (1959) aufgezählt wurde, konnten wir feststellen, daß es sich um eine Reihe nahestehender Arten handelt, darunter drei neue, deren Beschreibung hier unten folgt.

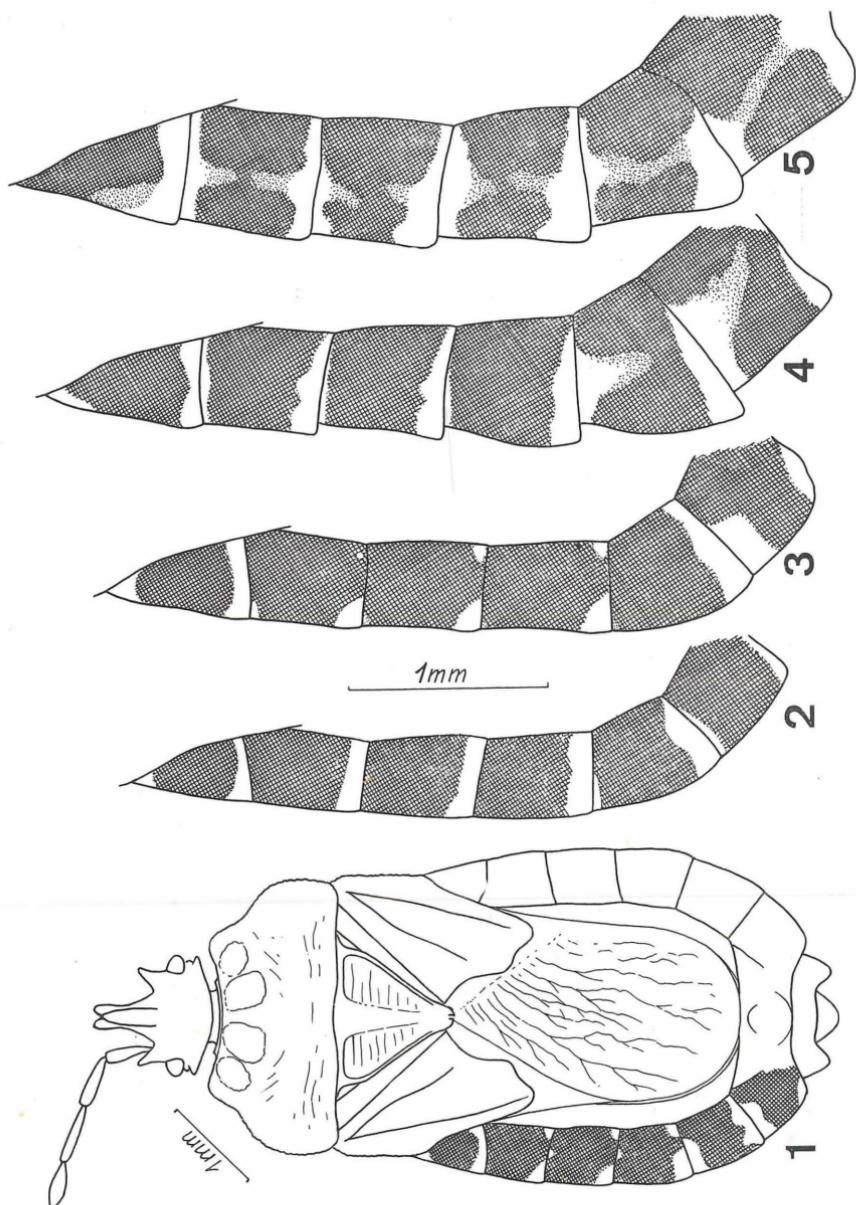
***Mezira subsetosa* sp. n.**

Dunkelbraun bis schwarzbraun, etwa 2,75mal so lang, wie das Pronotum breit ist, Oberseite mit kurzen und stark gekrümmten Härchen.

Kopf so lang wie breit. Wangen distal den Stirnkeil überragend (Fig. 1). Fühlerhöcker nicht zugespitzt und leicht divergierend. Der Fortsatz hinter dem Auge nicht zugespitzt, das Auge seitlich nicht überragend. 1. Fühlerglied den Stirnkeil distal nicht überragend, 2. Glied kürzer und etwas dicker als das 3. Glied, 1. 2. 3. 4. Glied = 18 20 24 21 ($\sigma^* \varphi$). Pronotum 2,3–2,5mal so breit wie die Pronotalmediane, Distalabschnitt mit 4 Buckeln, Vorderecken abgerundet, vordere Seitenränder eingebogen (Fig. 7), hintere Seitenränder miteinander fast parallel. Scutellum einfarbig dunkelbraun, dreieckig, quergerunzelt, die wulstige Mediane so lang wie die Pronotalmediane, Lateralkanten leistenartig. Außenränder der Halbdecken proximal gerade (Fig. 1). Membran bis zum 7. Tergit reichend, bräunlich, Adern dunkelbraun, Anal- und Lateralwinkel mit hellem Fleck. Connexivum dunkelbraun, 2. Laterotergit distal gelb gesäumt, 3., 4. und 5. Laterotergit laterodistal oder auch marginodistal gelb, 5. Laterotergit manchmal verlaufend gelb gesäumt, 6. Laterotergit lateroproximal und distal gelb und 7. Laterotergit lateroproximal breit und laterodistal schmal gelb (Fig. 1). Unterseite braun, Femora schwarzbraun, Tibien braun, proximal gelbbraun, Tarsen hellbraun.

Genitalsegment des σ^* oberseits mit zwei Grübchen, distal gleichmäßig gebogen (Fig. 13 und 16). Paramer wie Fig. 25 und 29.

Länge: $\sigma^* = 6,75\text{--}7,5$ mm, $\varphi = 7,1\text{--}8,4$ mm; Breite: $\sigma^* = 3,1\text{--}3,55$ mm, $\varphi = 3,15\text{--}3,8$ mm. Verhältnis Länge Breite: $\sigma^* = 2,11\text{--}2,21$; $\varphi = 2,21\text{--}2,37$

Fig. 1: *Mezira subsetosa* sp. n. (Umriß)Fig. 2-5: *Connexivum* (♂).2: *M. subtilis* sp. n. — 3: *M. hoberlandti* sp. n. — 4: *M. verruculata* KIR. — 5: *M. scabrosa* SCOTT.

M. subsetosa sp. n. steht *M. setosa* JAK. sehr nahe. Letztere Art ist aber ein wenig größer. Sie hat ein anders gebautes Genitalsegment des ♂ (Fig. 12 und 15) und eine andere Form des Paramers (Fig. 24 und 28). Die Außenränder der Halbdecken sind proximal ausgebuchtet.

Untersucht wurden 37 ♂ und 42 ♀ aus der UdSSR (Primorskij Kraj): Bezirk Iman, 1. 7. 1931, 1 ♂, und 20. 7. 1931, 1 ♀ (ŠABLIOVSKIJ); Nikolsk-Ussurijskij (= Ussurijsk), 1. 6. 1925, 1 ♀ (SAMOJLOVA); ebenda am Fluß Bolšaja Elduga, 31. 5. 1930, 1 ♀ (SAMOJLOV); Mittellauf des Flusses Suputinka (Nebenfluß vom Sujfun), 4. 6. 1935, 1 ♂ (SAMOJLOV); Bezirk Sujfun, 26. 6. 1930, 1 ♀ (ŠABLIOVSKIJ); Vinogradovka, 7. 6. 1929, 1 ♂ (KIRITSHENKO); Fluß Odarka, 25 km von Evgenjevka (= Spassk-Dalnij), 22. 5. 1911, 1 ♂, und 30. 8. 1911, 1 ♀ (ČERSKIJ); Fluß Majhe, Bezirk Škotovo, 5. 6. 1929, 1 ♀ (ŠABLIOVSKIJ); ebenda, 28. 7. 1931, 1 ♀ (MIŠIN); Škotovo, 7. 6. 1929, 2 ♂ (ŠABLIOVSKIJ); Insel Askold, Juni 1918, 1 ♂ und 1 ♀ (PRINADA); Sedanka bei Vladivostok, 9. 6. 1912, 1 ♂, und 5. und 10. 7. 1914, 2 ♂ und 2 ♀ (BERGER); Okeanskaja bei Vladivostok, 6.–8. 9. 1932, 3 ♂ und 7 ♀ (RYSAKOV); Fluß Černaja Rečka bei Vladivostok, 9. 8. 1925, 23 ♂, 22 ♀ und 1 Larve (ROSTOVYH); Vladivostok, Nordufer der Bucht Zolotoj Rog, 28. 5. 1910, 1 ♂ (BERGER); Schonung „Kedrovaja Pad“ 17. 6. 1926, 3 ♀ (ROSTOVYH).

Holotypus (1 ♂ von Černaja Rečka, 9. 8. 1925) im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Leningrad, Paratypen ebenda und im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Mezira subtilis sp. n.

Kleinere und relativ schmälere Art. Dunkelbraun, etwa 2,85mal so lang, wie das Pronotum breit ist, Oberseite mit kurzen und stark gekrümmten Härchen.

Kopf unbedeutend breiter als lang. Wangen distal den Stirnkeil überragend. Der Fortsatz

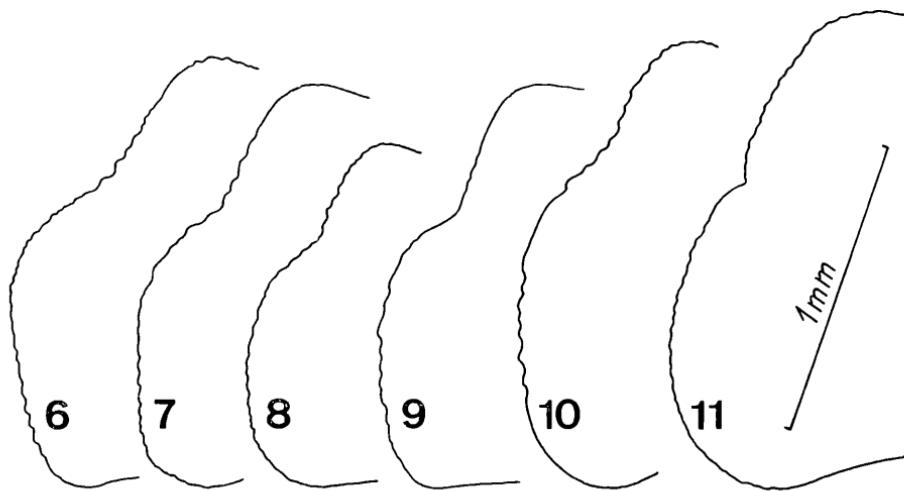


Fig. 6–11 Seitenrand des Pronotum.

6: *M. setosa* JAK. – 7 *M. subsetosa* sp. n. – 8: *M. subtilis* sp. n. – 9: *M. hooverlandti* sp. n. – 10: *M. verruculata* KIR. – 11 *M. scabrosa* SCOTT.

hinter dem Auge das Auge seitlich nicht überragend. 1. Fühlerglied den Stirnkeil distal nicht überragend, 2. Glied kürzer und etwas dicker als das 3. Glied, 1.:2.:3.:4. Glied = 15:17:20:18 (♂) oder 15:20:22:19 (♀). Pronotum 2,1–2,2 mal so breit wie die Pronotalmedianen, Distalabschnitt mit 4 Buckeln, Vorderecken abgerundet, vordere Seitenränder leicht eingebogen (Fig. 8), hintere Seitenränder miteinander fast parallel. Scutellum quergerunzelt, die wulstige Mediane ein wenig kürzer als die Pronotalmedianen. Außenränder der Halbdecken proximal gerade. Membran bis zum 7. Tergit reichend, leicht gebräunt, proximal heller. Connexivum dunkelbraun, 2.–7. Laterotergit distal gelb gesäumt, 6. und 7. Laterotergit auch lateroproximal eng gelb (Fig. 2).

Genitalsegment des ♂ klein, oberseits mit 2 Grübchen, distal gleichmäßig gebogen (Fig. 14 und 17). Paramer wie Fig. 26 und 30.

Länge: ♂ = 6,35 mm, ♀ = 7,0–7,25 mm; Breite: ♂ = 2,65 mm, ♀ = 2,8–3,0 mm. Verhältnis Länge/Breite: ♂ = 2,38; ♀ = 2,41–2,50.

M. subtilis sp. n. steht *M. setosa* JAK. und *M. subsetosa* sp. n. sehr nahe, ist aber kleiner und hat anders gebaute Genitalien.

Untersucht wurden 1 ♂ und 4 ♀ aus der UdSSR (Primorskij Kraj) Fluß Odarka, 25 km von Evgenjevka (= Spassk-Dalnij), 19. 5. 1911, 1 ♂ und 2 ♀ 28. 6. 1911, 1 ♀ 27. 7. 1911, 1 ♀ (ČERSKIJ).

Holotypus (♂) und Paratypen im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Leningrad, ein Paratypus auch im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Mezira hoherlandti sp. n.

Dunkelbraun bis schwarzbraun, etwa 2,84 mal so lang wie das Pronotum breit ist, Oberseite mit kurzen und stark gekrümmten Härchen.

Kopf so lang wie breit. Wangen distal den Stirnkeil überragend. Fühlerhöcker nicht zugespitzt und leicht divergierend. Der Fortsatz hinter dem Auge meistens das Auge seitlich überragend. 1. Fühlerglied den Stirnkeil distal nicht überragend, 2. Glied kürzer und etwas dicker als das 3. Glied, 1.:2.:3.:4. Glied = 18:22:26:22 (♂♀). Pronotum 2,0–2,2 mal so breit wie die Pronotalmedianen, Distalabschnitt mit 4 stark vorstehenden Buckeln, Vorderecken abgerundet, vordere Seitenränder stark eingebogen (Fig. 9), hintere Seitenränder zueinander parallel. Scutellum quergerunzelt, die wulstige Mediane so lang wie die Pronotalmedianen, Lateralkanten leistenartig. Außenränder der Halbdecken proximal gerade. Membran bis zum 7. Tergit reichend, hell, Adern braun. Connexivum wie Fig. 3.

Genitalsegment des ♂ distal ausgezogen, oberseits mit zwei Längsgrübchen und medio-distal mit einem kurzen, gelblichen Kiel (Fig. 18 und 21). Paramer wie Fig. 27 und 31.

Länge: ♂ = 6,8–7,7 mm, ♀ = 6,9–8,25 mm; Breite: ♂ = 2,75–3,15 mm, ♀ = 2,9–3,45 mm. Verhältnis Länge/Breite: ♂ = 2,37–2,54; ♀ = 2,35–2,57

M. hoherlandti sp. n. steht *M. setosa*, *M. subsetosa* sp. n. und *M. subtilis* sp. n. sehr nahe. *M. setosa* ist aber größer. *M. subsetosa* sp. n. hat einen nicht so stark eingebogenen Seitenrand des Pronotum (Fig. 7) und weniger stark vorspringende Buckel des Distalabschnittes des Pronotum. *M. subtilis* sp. n. ist durchschnittlich kleiner. Alle drei Arten haben anders gebaute Genitalien.

Untersucht wurden 67 ♂ und 86 ♀ aus der UdSSR (Primorskij Kraj) und Korea:

U d S R Fluß Odarka, 25 km von Evgenjevka (= Spassk-Dalnij), 31. 5. 1911, 1 ♀, und 30. 8. 1911, 1 ♂ (ČERSKIJ); Černigovka, 28. 4. 1914, 1 ♂ (EMELJANOV); Jakovlevka, Weg nach Andrejevka, 4. 5. 1926, 7 ♂ und 9 ♀ (DJAKONOV und FILIPJEV); Umgebung von Jakovlevka, 7 und 27. 5. 1926, 2 ♀ (DJAKONOV und FILIPJEV); Vinogradovka, 8. 5.–5. 6. 1929, 48 ♂ und 59 ♀ (KIRITSHENKO); Fluß Suputinka, Nebenfluß vom Sujfun, 26. 6. 1940, 3 ♂ und 3 ♀ (IVANOV); Försterei am Fluß Maihe, Bezirk Škotovo, an Holz von *Quercus mongolica*, 1 ♂ und 2 ♀ (ŠABLIOVSKIJ); Deržanovo, Bezirk Sučan, 20. 6. 1927, 5 ♂ und 8 ♀ (VEREŠČAGIN); Vladivostok, 22. 6. 1927, 1 ♂ und 1 ♀ (PRAVDIN).

K o r e a Džamo-ri, Distr. Sunčhón, 27. 5. 1965, 1 ♀ (MROČKOWSKI und RIEDEL).

Holotypus (ein ♂ aus Vinogradovka, 27. 5. 1929) und Paratypen im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Leningrad, weitere Paratypen auch in den Zoologischen Instituten der Akademien der Wissenschaften in Sofia und Warszawa.

Wir widmen diese neue Art dem bekannten Aradien-Kenner Herrn Dr. L. HOBERLANDT (Prag).

Mezira setosa JAKOWLEFF, 1880

Mezira setosa JAKOWLEFF, 1880, Bull. Soc. Nat. Mosc., 1: 171; KIRITSHENKO, 1913, Faune de la Russie, Insectes Hémiptères, 6(1): 15; KIRITSHENKO, 1959, Rev. ent. URSS, 38(1): 183 (partim).

2–7 Laterotergit distal gelb gesäumt oder nur die lateralen und die marginalen Distalwinkel gelb. Proximalrand des 7 Laterotergits manchmal in der Mitte mit kleinem gelben Fleckchen.

Genitalsegment des ♂ oberseits mit zwei Grübchen, hinten ein wenig ausgezogen (Fig. 12 und 15). Paramer wie Fig. 24 und 28.

Länge: ♂ = 7,05–8,15 mm, ♀ = 8,0–8,75 mm; Breite: ♂ = 3,0–3,45 mm, ♀ = 3,6–4,0 mm. Verhältnis Länge/Breite: ♂ = 2,21–2,36; ♀ = 2,19–2,30.

Untersucht wurden 4 ♂ und 6 ♀ aus der UdSSR (Primorskij Kraj) Vladivostok, 1 ♀, Holotypus (JAKOWLEFFS Sammlung); Sedanka bei Vladivostok, 23. 8.–5. 9. 1913, 3 ♂, und 5. 7. 1914, 1 ♂ und 1 ♀ (BERGER); Fluß Černaja Rečka bei Vladivostok, 9. 8. 1925, 2 ♀ (ROSTOVYH); Insel Russkij bei Vladivostok, 24. 6.–10. 7. 1928, 1 ♀ (PRINADA); Fluß Maihe, Bezirk Škotovo, im Mulf abgestorbener *Picea ajanensis*, 4. 8. 1931, 1 ♀ (MIŠIN).

Bestimmungstabelle der ostpaläarktischen *Mezira*-Arten

- 1 (2) Fortsatz hinter dem Auge das Auge seitlich weit überragend und mit scharfkantigem Hinterrand. Vordere Seitenränder des Pronotum gerade. Connexivum einfarbig. **M. tremulae** (GERMAR)
- 2 (1) Fortsatz hinter dem Auge konisch, das Auge seitlich nicht oder unbedeutend überragend und ohne scharfkantigen Hinterrand. Seitenränder des Pronotum vorn mehr oder weniger eingebuchtet (Fig. 6–11). Connexivum zweifarbig, Laterotergite braun, distal oder distal und proximal gelb gesäumt oder mit gelben Flecken (Fig. 1–5).
- 3 (10) Corium und Scutellum einfarbig dunkelbraun. Laterale Distalwinkel der Laterotergite beim ♂ nicht vorstehend (Fig. 1–3). Genitalsegment des ♂ medial ohne Sutura (Fig. 12–14 und 18). **setosa**-Gruppe

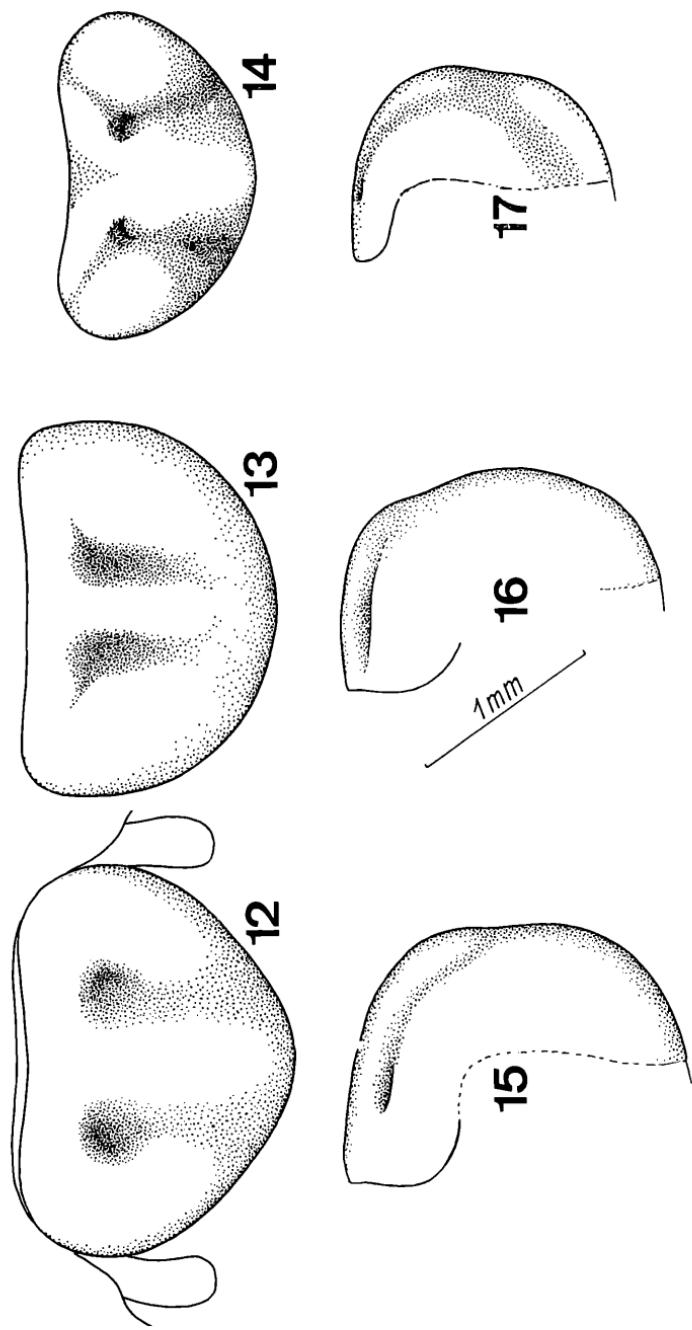


Fig. 12–17: Distalteil des Genitalsegments von oben (12–14) und seitlich (15–17).
12 und 15: *M. setosa* JAK. – 13 und 16: *M. subsetosa* sp. n. – 14 und 17: *M. subtilis* sp. n.

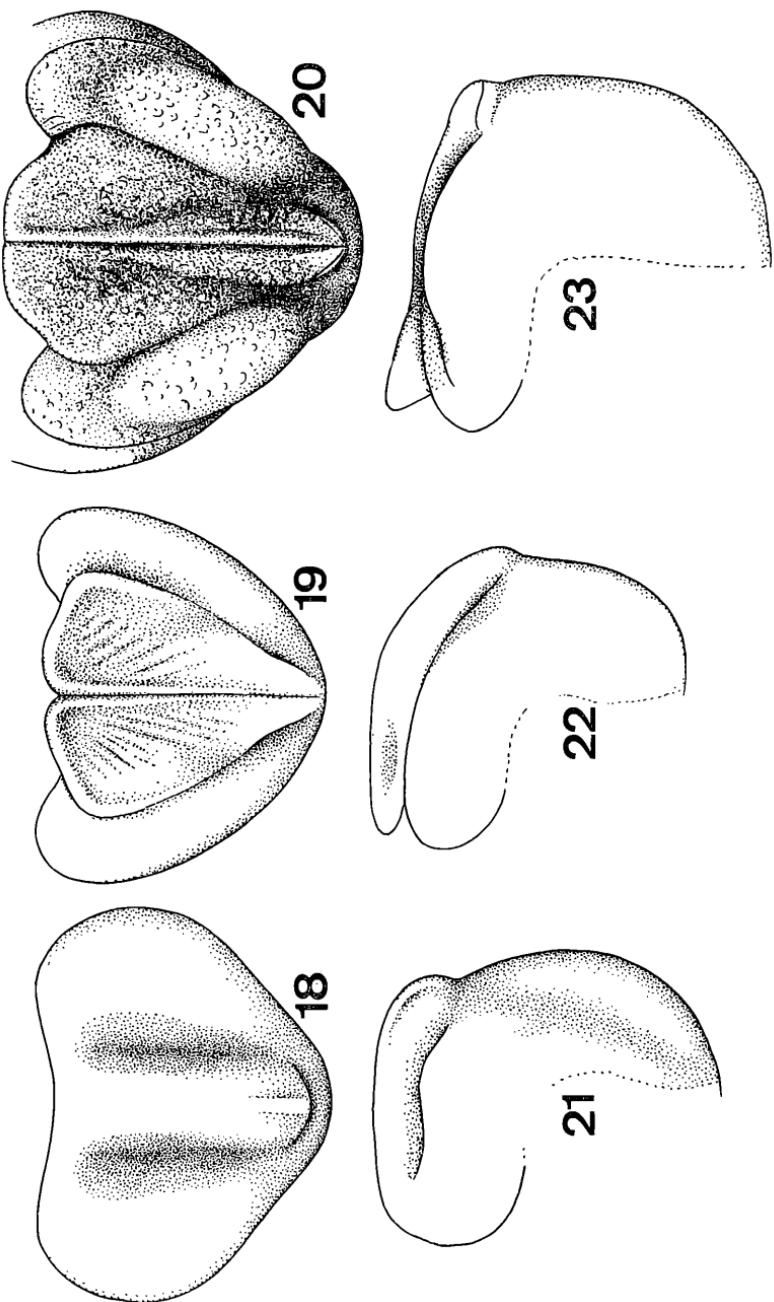


Fig. 18–23: Distalteil des Genitalsegments von oben (18–20) und seitlich (21–23).
18 und 21: *M. hoberlandti* sp. n. – 19 und 22: *M. verruculata* KIR. – 20 und 23: *M. scabrosa* SCOTT.

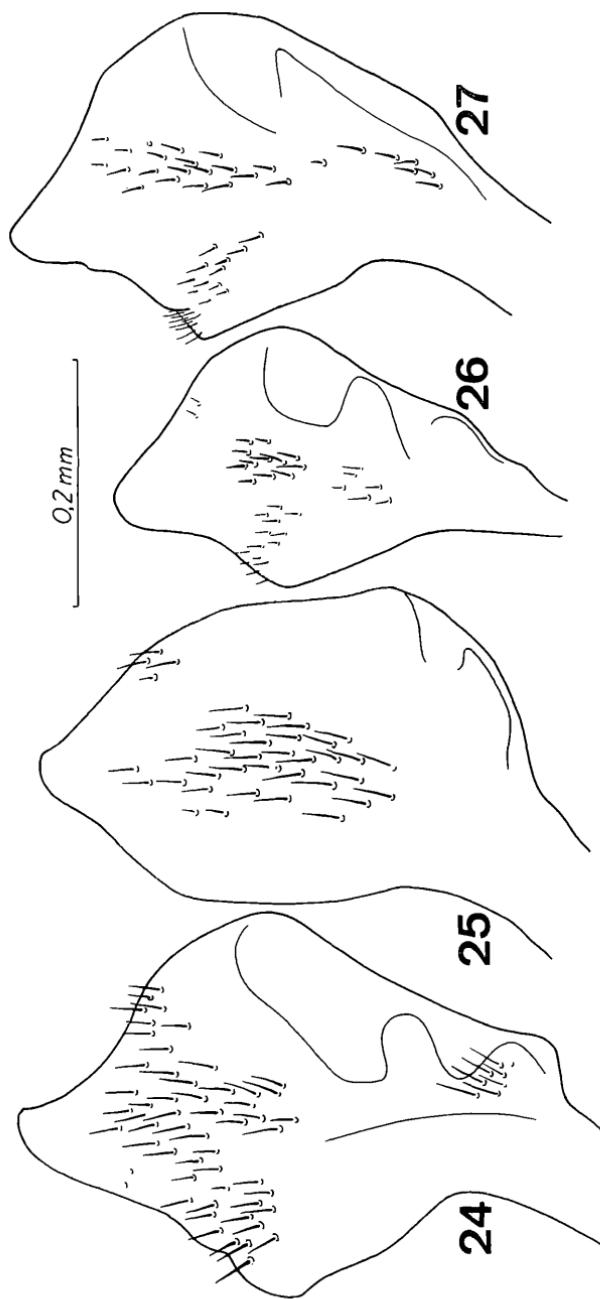
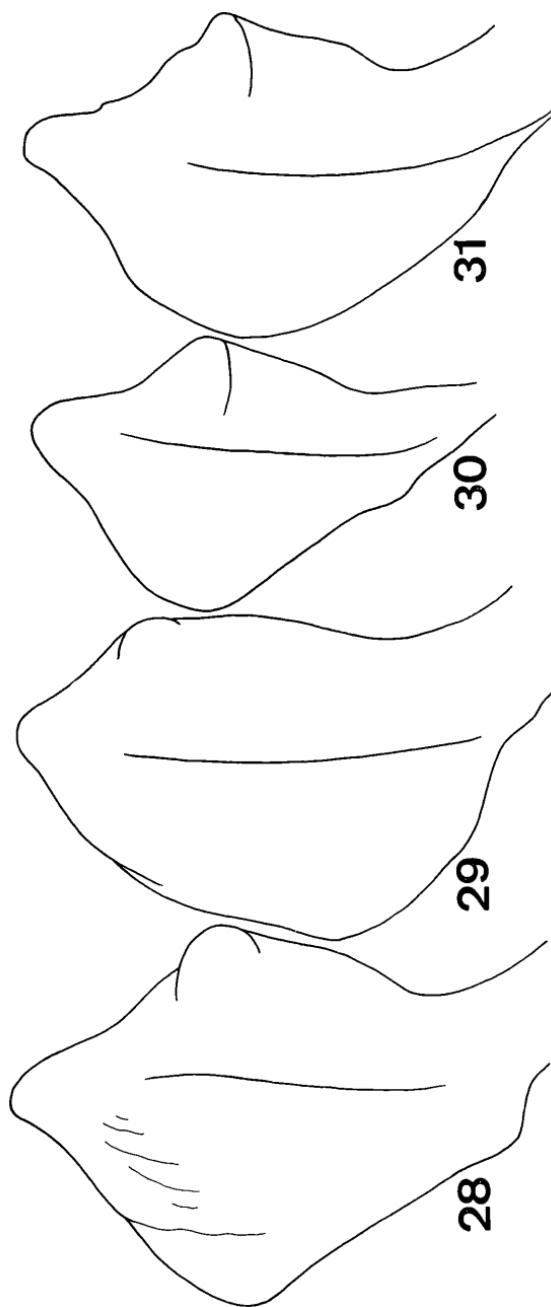


Fig. 24-31: Parameren.
24 und 28: *M. setosa* JAK. - 25 und 29: *M. subserosa* sp. n. - 26 und 30: *M. subtilis* sp. n. -
27 und 31: *M. hoberlandti* sp. n.



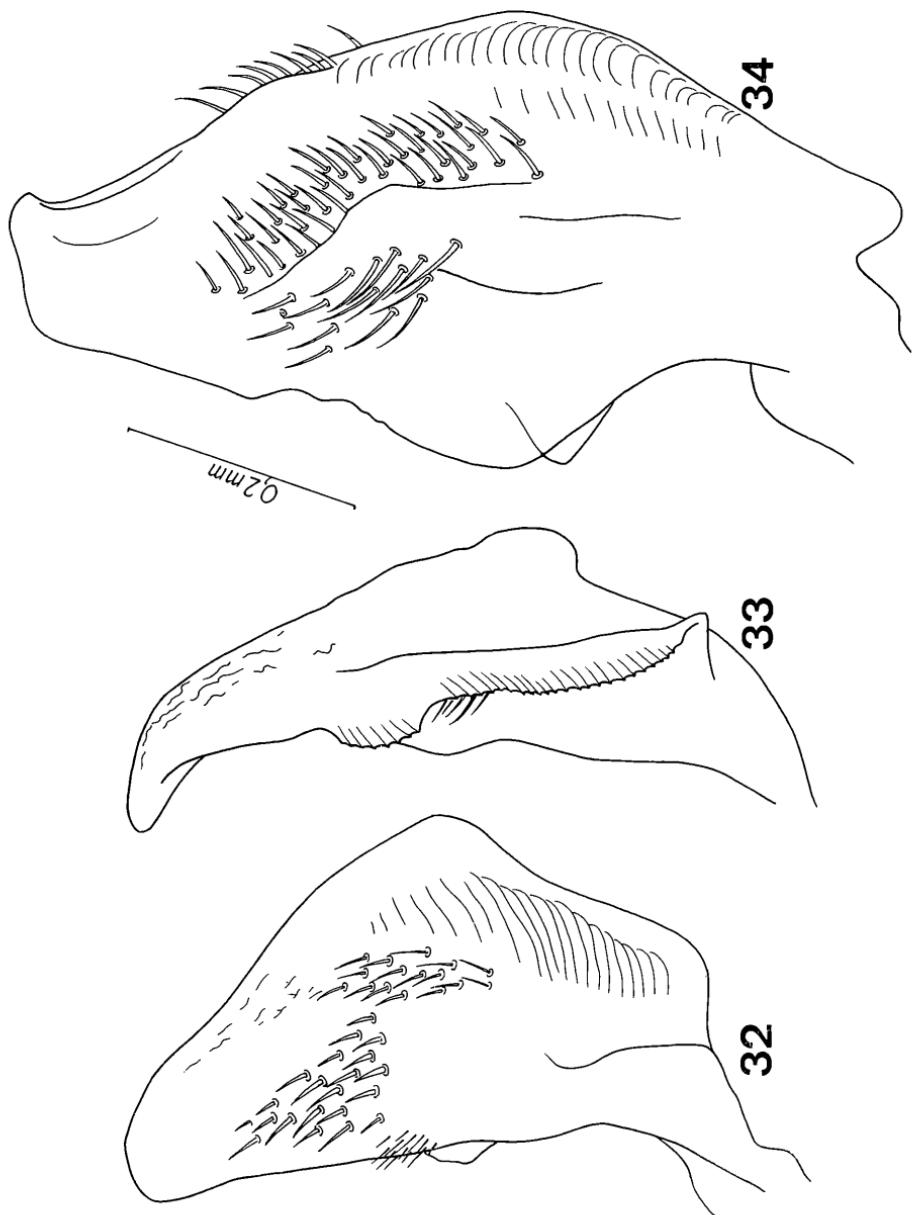


Fig. 32-34: Parameren.
32 und 33; *M. verruculata* KIR. — 34; *M. scabrosa* SCOTT.

- 4 (5) Kleiner (6,35–7,25 mm). 3. und 4. Laterotergit distal immer gelb gesäumt (Fig. 2). Genitalsegment des ♂ sehr klein (Fig. 14 und 17). Paramer wie Fig. 26 und 30. **M. subtilis sp. n.**
- 5 (4) Größere Arten. Meistens nur der laterale oder der laterale und marginale Distalwinkel der 3. und 4. Laterotergite gelb. Wenn das 3. und 4. Laterotergit distal verlaufend gelb gesäumt ist, dann größer als 7,8 mm.
- 6 (7) 6. und 7. Laterotergit nur distal gelb gesäumt. Außenränder der Halbdecken proximal ausgebuchtet. Genitalsegment des ♂ wie Fig. 12 und 15. Paramer wie Fig. 24 und 28. **M. setosa** JAKOWLEFF
- 7 (6) Wenigstens das 7. Laterotergit auch lateroproximal breit gelb (Fig. 1 und 3). Außenränder der Halbdecken proximal gerade und zueinander parallel (Fig. 1).
- 8 (9) 6. und 7. Laterotergit lateroproximal gelb (Fig. 1). Genitalsegment des ♂ hinten gleichmäßig gebogen (Fig. 13). Paramer wie Fig. 25 und 29. **M. subsetosa** sp. n.
- 9 (8) Nur das 7. Laterotergit lateroproximal gelb (Fig. 3). Genitalsegment des ♂ hinten ausgezogen, mediodistal mit einem kurzen gelblichen Kiel (Fig. 18). Paramer wie Fig. 27 und 31. **M. hoherlandti** sp. n.
- 10 (3) Corium hellbraun oder gelbbraun, am Distalrand dunkelbraun. Scutellum dunkelbraun, die wulstige Mediane wenigstens proximal gelb. Laterotergite beim ♂ mit mehr oder weniger vorstehenden lateralen Distalwinkeln (Fig. 4 und 5). Genitalsegment des ♂ medial mit Sutura (Fig. 19 und 20). **scabrosa**-Gruppe
- 11 (12) Wangen distal den Stirnkeil nicht überragend. 2. Fühlerglied so lang wie das 3. Glied. Connexivum des ♂ wie Fig. 4. Genitalsegment des ♂ wie Fig. 19 und 22. Paramer wie Fig. 32 und 33. **M. verruculata** KIRITSHENKO
- 12 (11) Wangen distal den Stirnkeil überragend. 2. Fühlerglied kürzer als das 3. Glied. Connexivum des ♂ wie Fig. 5. Genitalsegment des ♂ wie Fig. 20 und 23. Paramer sehr groß (Fig. 34). **M. scabrosa** SCOTT

Die wenig bekannte Art *Mezira brevicornis* REUTER (aus Vladivostok) gehört zur Gattung *Neuroctanus* MAYR und ist wahrscheinlich mit *N. ater* (JAK) konspezifisch!

Anschriften der Autoren:

Dr. M. Josifov, Bulgarische Akademie der Wissenschaften,
Zoologisches Institut mit Museum, Sofia, Boulev Ruski 1,
VR Bulgarien.

Dr. I. M. Kerzhner, Akademie der Wissenschaften der UdSSR,
Zoologisches Institut, Leningrad, B-164.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1974-75

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Josifov Michail, Kerzhner Izyaslav M.

Artikel/Article: [Zur Systematik der ostpaläarktischen Mezira-Arten
\(Heteroptera, Aradidae\) 49-59](#)